



# Küche

# Arvenstube

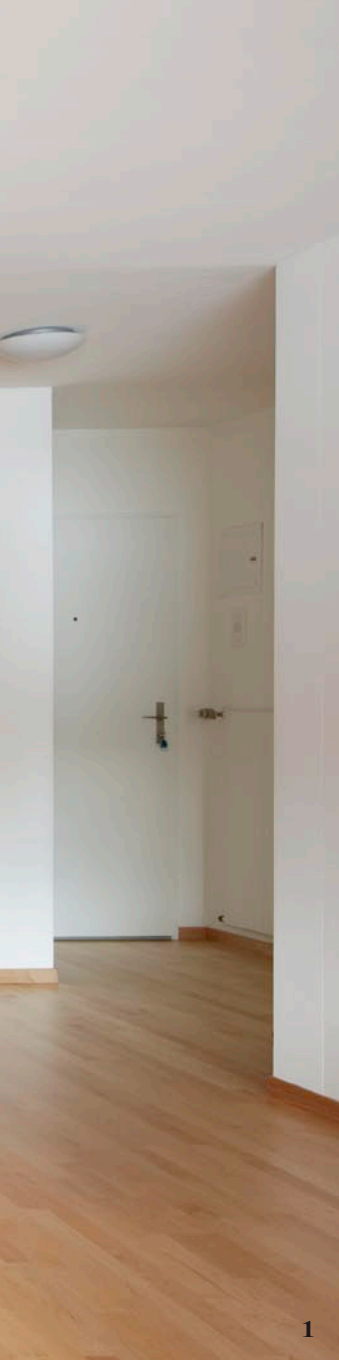
# Modern interpretiert

Das Image des Bündner Werkstoffs ist leicht angestaubt. Doch nun hat dieses preisgekrönte Projekt vom Architekten Norbert Mathis der Arve eine neues Profil verliehen. Text: **Katrin Ambühl**

**A**ls Norbert Mathis die Wohnung in Parpan zum ersten Mal besuchte, sah er Arve soweit das Auge reicht. «Von den Stühlen über das 50-jährige Buffet bis hin zur Kuckucksuhr: alles besteht aus Arve», beschreibt der Architekt die Räume der damals 77-jährigen Bauherrin. Eine «super Bauherrin», wie er betont. Denn obwohl sie von ihren traditionellen Möbeln keinen Abschied nehmen wollte, war sie durchaus bereits, sich auf Neues einzulassen. Und dem Bündner Architekten, der oft und gerne mit Holz arbeitet, aber keine Erfahrung mit Arvenholz hatte,

war rasch klar, dass auch er sich auf die Arvengeschichte einlassen musste. Dies tat er, aber auf unkonventionelle Weise. Die Raumaufteilung der 2-Zimmer-Wohnung erfuhr eine leichte Öffnung. Aus statischen Gründen konnten die Wände nur minimal verändert werden. Die Küche, die ganz aus massivem Arvenholz gezimmert ist, plante der Architekt wie ein Möbel. Darin sollte man sich fühlen wie in einer gemütlichen Arvenstube. Um dieses Gefühl zu unterstützen, setzte er auch die Decke tiefer. Der Einbau ist leicht schräg abgedreht. So wird einerseits das streng orthogonale Raumgefüge gelockert und andererseits ist die Küche

zur Aussicht hin geöffnet. «Die Bauherrin spielt leidenschaftlich Karten und kann so vom eingebauten Küchentisch direkt ins Freie blicken», erläutert Mathis. Gefordert waren neben dem Architekten vor allem die Handwerker von Lustenberger Holzbau. Der Betrieb fertigte die Massivholzelemente vor und baute sie vor Ort präzise zusammen. Rund sieben Wochen hat die handwerkliche Arbeit gedauert. Und begeistert vom Resultat waren nicht nur Bauherrin und Architekt, sondern auch die Jury des Holzpreis Schweiz. Sie prämierte die Arvenküche 2009 mit einem Preis für innovative Holzarbeiten. ■



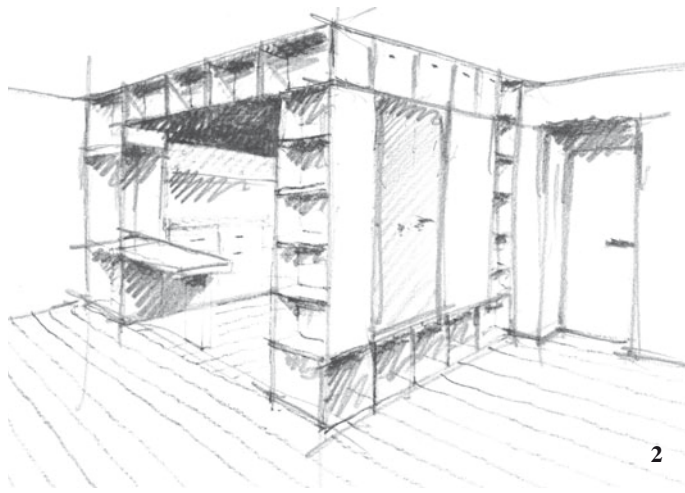
1

**1 Arvenstube:** Der Einbau ist Küche, Stauraum und gemütliche Stube in einem. Vom Tisch her sieht man direkt hinaus ins Grüne.

**2 Raum im Raum:** Die Küche ist ein funktionaler Arbeitsort, Stube und Möbel zugleich.

**3 Meisterwerk:** Handwerkliches Geschick war gefragt beim Fertigen der Massivholzteile.

**4 Massiv:** Selbst Schränke und deren Innenleben wurden aus massiven Brettern gezimmert. Die Oberflächen sind mit Wachs behandelt. Die Funktionsnischen sind mit einer Beleuchtung ausgestattet.



2



3



4



Ramon Zangger: Seit 30 Jahren fasziniert vom Duft und Charme der Arve, aus der er stets Neues kreiert.

## Radikal rustikal Regionales Handwerk auf neuen gestalterischen Wegen.

«Die Tradition des Schnitzens oder der Graf-fitos gibt es immer noch. Sie hat sich seit 100 Jahren nicht verändert», beginnt Ramon Zangger, der Unterländer, den es vor Jahrzehnten ins Engadin verschlagen hat. Er war fasziniert vom reichen regionalen Kulturgut. Sah aber auch, dass diese aufwendigen Arbeiten heute kaum mehr bezahlbar sind und im Aussterben begriffen. So entschied sich der Möbelmacher, der 1984 die Möbelwerkstatt seines Schwiegervaters übernahm, neue Wege zu gehen mit traditionellen Hölzern wie Lärche und Arve. Seither hat sich der Möbelbauer einen Namen gemacht als innovativer Gestalter, der neue Wege geht. «Ich will zeigen, wie regionale Kultur neu belebt werden kann ohne ins Kitschige zu fallen», sagt Ramon Zangger. «Mein Ziel ist es, sesshafte Möbel, Erbstücke und Unikate zu bauen, Möbel aus dem Alpenraum, mit Identität, mit Handschrift und Ausdruckskraft.» Wie zum Beispiel dieser zweitürige Arvenschrank mit dem Rosettenmuster. Statt handgeschnitzt wird das klassische Muster durch Bohrungen hervorgeholt. Das Resultat ist eine eigenständige Möbelskulptur mit Alpenschick und Zen-Charakter.



Floral: Rosetten und Blumenmuster sind stark verwurzelt in der traditionellen Bündner Architektur. Ramon Zangger transportiert die Ornamente, die er aber nicht schnitzt, sondern wie beim Schrank «Spier» mit Bohrungen kreiert.